Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 30

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grell Pastell zu sexuell?

Aufgegabelt

Hermann Weber sagte (laut *Pro):* «Es war schön, die Pionierzeiten des Fernsehens mitzuerleben. Damals entschied noch die Leistung. Es wurde unbürokratisch und schnell gearbeitet und viel dazu. Aber es machte Spass, alle waren vom neuen Medium fasziniert. Heute ist das Fernsehen eine Riesenorganisation mit einer Riesenverwaltung. Manchmal hat man den Eindruck, die internen Machtkämpfe bis zum Streit um die Grösse des Schreibtisches seien wichtiger als die Qualität des Programms.»

Was steckt der

VON BRUNO HOFER

Es passte nahtlos in die Kette von Ereignissen mysteriöser Flugbewegungen in diesem Sommer, als bekannt wurde, eine Brieftaube der Schweizer Armee hätte sich ins nördliche Nachbarland abgesetzt.

War es zuvor eine sowjetische MiG, die nach einem 1200 km langen Irrflug in Belgien zerschellte, so betraf es diesmal eine Flugbewegung von weniger grosser Ausdehnung, aber nicht minderer Brisanz. Eine offenbar zu einem Ostschweizer Truppenverband gehörende militärische Brieftaube machte sich einer illegalen Grenzüberschreitung schuldig.

Das darf – gerade nach den Ereignissen um die MiG – niemand auf die leichte Schulter nehmen. Es jagten sich denn auch die Gerüchte. «Spionage!» lautete der erste Verdacht, genährt durch den Umstand, dass der Schweizer Vogel am Fuss eine verschlüsselte Meldung trug.

Das eidgenössische Militärdepartement zerstreute aber diesen Verdacht. «Ein Habicht», so die offizielle Lesart, habe das sich im «Übungsflug» befindliche Taubentier unvermittelt in der Luft attackiert. Der Vogel konnte sich, ausschliesslich um die geheime Meldung nicht in Feindeshand gelangen zu lassen, mit einem Fluchtlooping himmelwärts der feindlichen Flugbahn entziehen. Da in grosser Höhe die Grenzsteine am Boden auch für scharfsichtige Tauben nicht erkennbar sind, habe sich der Flug über die Grenze «zufällig ereignet».

Doch auch die Darstellung des EMD scheint chiffriert zu sein. Sie verdeckt dem breiten Publikum die Wahrheit. So muss auch diesmal wieder der *Nebelspalter* den Nebel spalten.

Zwei Begriffe des EMD machen stutzig: Übungsflug und Habicht. «Übungsflug» ist im EMD-Jargon der Deckname zur Übung

Übrigens ... Nicht alle, die unter demselben Himmel leben,